

## Stellungnahme zum Quartierplan Stadtteil IV Oktober 2012

Seite	Thema	Stellungnahme Quav4	Verweise TVP MIV und andere Bemerkungen
	<b>1 Einleitung</b>		
4	Generell	Die Quav4 steht hinter den einleitend formulierten generellen Zielen.	Kein Widerspruch zu TVP Zielen
4	Merkmale (Analyse Stärken / Schwächen?)	Zusammen mit der differenzierten Analyse im TVP ergibt sich ein umfassendes Bild. Zum Teil ist die allgemeine Analyse im TVP besser / differenzierter > Papiere Koordinieren und für beide Planwerke verwenden.	Kein Widerspruch zu TVP
4	Hohe Wohnqualität	Vorschlag andere Formulierung: Die Wohnqualität ist bis auf einige stark durch Verkehr (A6 und deren Zubringer, Bahnlinie) <i>oder Industrieanlagen</i> beeinträchtigte Gebiete sehr hoch	! Nur ‚West und Mitte‘ als gute Wohnlagen zu bezeichnen genügt nicht.
	Hohe Grün- und Freiraumqualität	Auch grosse Grünräume wirken als Trennung der Wohnquartiere- mit neuen Arealbeplanungen Inseln wie Saali, Merzenacker etc. besser anbinden	
4	Defizit	Zutreffend bezügl. Verkehr, teilweise auch bezügl. Veloverkehr (sh. Stellungnahme TVP MIV) dito bezügl. schlechtem Versorgungsangebot	
	Chance Bypass A6	Ist mit allen (politischen) Mitteln zu verfolgen. <i>Das grosse Zukunftsprojekt</i> (Zeithorizont 2030), das zum heutigen Zeitpunkt in erster Linie im Gesamtkontext Verkehrs-, Stadt- und Quartierplan diskutiert werden muss – und dies unter möglichst ganzheitlichen Kriterien: Wohnen - Arbeiten - Mobilität - Infrastrukturen - Oekologie etc. etc. Dazu rechtzeitig Partizipationsprozesse aufzeigen.	! TVP Abstimmung Planungen Siedlung und Verkehr unter ganzheitl. Aspekten
5	Städtebaul. Konzept		
	Erhalt und Stärkung gute Wohnlagen	Ist i.O., heisst aber auch: Förderung von erschwinglichem Wohnraum für Familien, was erfahrungsgemäss am nachhaltigsten durch gemeinnützigen Wohnungsbau geschieht > Quote von bei grösseren Neubaugebieten / Einzonungen festlegen	! Politisch einzufordern und ‚auszumarchen‘
	Verbesserung Versorgungssituation		
	Quartier (Neben-)Zentren	Für alle Q- (Neben-)Zentren gilt: höchst mögliche Querungsfreundlichkeit für Fussgänger. Damit kann eine gestalterische Aufwertung verbunden werden. Diese allein genügt nicht!	TVP
	<b>Burgernziel</b>	Unterstützung des Quartiergewerbes und eines Quartierzentrums durch Sicherung in Baurechtsverträgen ist wichtig. Wir wehren uns gegen das Trennen / zeitliche Auseinanderreissen von Verkehrs- und Überbauungsprojekten im Raum Burgernziel. Wir befürchten eine jahrzehntelange Baustellensituation, die die Bemühungen um einen lebendigen neuen Quartierschwerpunkt zunichte macht. Kreiselumlauf und Strassenraumsanierung sollen parallel zur neuen Überbauung vorangetrieben werden.	! Liegenschaftsverwaltung / Politik / Verkehrsplanung
	Rest. Burgernziel	Dieses wichtige Grundstück sollte wenn möglich für die öffentliche Hand gesichert, zumindest aber ein	!

		möglichst grosser Anteil an öffentlicher EG Nutzung vorgesehen werden.		
	<b>Galgenfeld / Pulverweg</b>	Das geplante Quartierzentrum bedient die Wohngebiete Baumgarten und Schönberg Ost, sowie die neu zu entwickelnde schmale Wohnzone entlang des Pulverwegs. Die Frage muss aber gestellt werden, ob die Gewerbe- und Industriezone Galgenfeld mittelfristig am richtigen Ort liegt. Sie produziert zuviel Quartier-unverträglichen Schwerverkehr und ist eingeklemmt zwischen Wohngebieten Burgfeld und Ostermundigen, später zusätzlich Pulverweg. Eine solche Zone müsste zumindest direkt ab Autobahn erschlossen sein. Wenn sich der hintere Schermen schon nicht für Wohnnutzung eignen soll, müsste wenigstens die Industriezone dorthin oder an den heutigen Standort der Siedlung Berna verschoben werden.	!	Zukunft Galgenfeld oder anderer Gewerbebezonen im Zusammenhang der 'Umstrukturierungszonen' diskutieren TVP
	<b>Egghölzli</b>	Die Ladengeschäfte liegen weit auseinander, keine urbane Dichte. Langfristiges Nutzungspotenzial durch Aufzonungen wäre zu prüfen. Priorisierung Fussgänger weiter ausbauen, Perronbreite Linie 6 stadtauswärts ist ungenügend! Es ist eine Gesamtplanung Egghölzli Verkehr / neue Wohn-/ DL-Standorte / Infrastruktur zu erarbeiten, sonst werden immer nur Einzelmassnahmen zusammengeflickt. Forderung nach Masterplan Egghölzli 2020	!	TVP
	<b>Untere Thunstrasse</b>	Flächiger Querungsbedarf für Fussgänger. Zusatzproblem immer wieder Reklamationen wegen Durchfahrt und Tempo blauem Bähnli und gefährlichen Kapphaltestellen		TVP
	<b>Wittigkofen</b>	muss den weiteren Entwicklungen (Einzonung Saali etc.) entsprechend angepasst werden. Ist heute eine Insel		
	<b>ESP Wankdorf</b>	Ist entgegen unseren verschiedentlich geäusserten Vorschlägen reine Dienstleistungs- Monokultur geblieben. Hohe Wertschöpfung entlang S-Bahn ist OK, aber Probleme infolge mangelnder sozialer Kontrolle in Nutzungsentmischten Gebieten etc. werden sich einstellen. ESP-W steht im Widerspruch zum Ziel hoher Lebensqualität im Stadtteil		Schlechtes Beispiel!
	Stadterweiterungen und Hochhausstandorte	Wir verschliessen uns dieser Diskussion nicht, aber wir verlangen, dass die geplanten Stadterweiterungen / Stadtreparaturen nach einem intelligenteren Muster als ESP Wankdorf und mit hohem Partizipationsanspruch aufgegleist werden!	!	
	Freiraumkonzept	Die erwähnten Projekte sind grundsätzlich akzeptiert.		
	Elfenau Speziell: Manuelmatte	Wir weisen darauf hin dass: in der Elfenau keine überflüssige Kosmetik betrieben werden soll, dass auch langfristig die Option für einen Stadtbauernhof erhalten werden soll (Oeko Themen werden an gesellschaftlicher Bedeutung noch zulegen!) und dass die gesamte Manuelmatte in den Parkperimeter aufzunehmen sei.	!	Sh. Aussage GR Hayoz an Parkpflegewerksitzung Dito in Plänen S 19 /20
5 unten	Auswirkungen / Anzahl Wohneinheiten	Im Sinne eines sparsamen Umgangs mit dem knappen Gut Boden müssen die neuen Einzonungen und Verdichtungsgebiete mit einer hohen Dichte (mindestens AZ $\geq 1.0$ ) überbaut werden.	!	
6	Planungsperimeter <> ESP Ostermundigen? <> ESP Gümligen?	Gerade im Grenzgebiet zu Ostermundigen zeigt sich deutlich, wie unnatürlich die Grenzziehung verläuft. Eine grösstmögliche Koordination mit Ostermundigen ist anzustreben. Wie weit sind z.B. ESP Ostermundigen und Gümligen für unser Siedlungsgebiet relevant – können sie den Osten noch besser erschliessen?		Im Übersichtsplan darstellen
7	Andere städtische Planungen	Räumliche Stadtentwicklung, Teilverkehrsplan, Öv Planung, Energierichtplan, ESP-Richtpläne, Sozialplanung, Wirtschaftsentwicklung, Freiraumplanung, Engpassbeseitigung etc. etc. – Es ist erfahrungsgemäss schwierig, diese verschiedenen Grundlagen auf Projektebene zu koordinieren und Zusammenhänge transparent zu kommunizieren. Es bräuchte eine wirkliche Leitstelle Stadtentwicklung, die diese übergeordnete Aufgabe auch stadtteilweise wahrnimmt.		Wir orten strukturelle Probleme für eine gesamtheitliche Planungskoordination
8	Ziele STEK und Strategie	Diese Ziele gehörten eigentlich weiter nach vorne und sind teilweise veraltet		
		Konzentration Arbeitsplätze = Schutz der Wohnquartiere? Ein veraltetes Konzept, das zu tageszeitlich toten Gebieten und entmischten Zonen führt! Sh. ESP Wankdorf	!	Formulierung STEK ist zu ändern
		Wohnraum ohne Einzonung? > Widerspruch zu Strategie 2020!		Formulierung STEK ist zu ändern

	Allgemein gültige Ziele	Gerade auch die sozialen Aspekte (Punkte 3-6) sind interessant für eine sich laufend verändernde Gesellschaft – weshalb ist z.B. der Einbezug der Sozialplanung in der Folge so wenig spürbar? Planungen die bis 2020 und weiter reichen müssen auch Hypothesen zu neuen Familienformen, Schulsituationen, Arbeitswelten, Ökologie- Mobilitäts- und Freizeitverhalten etc etc wagen.	!	Der Q-Plan fokussiert zu stark nur auf die räumliche Stadtentwicklung
9	Leitbild im Plan	Soweit i.O, Anpassung: Manuelmatte muss zu Parkperimeter gehören,  wichtiges Quartierprägendes Element (und Baudenkmal) ist auch die Bruder – Klauskirche. UPU dafür nicht (ist mit der neuen Überbauung zu einem Element in einer Zeile geworden) Weitere Anliegen: Im Neubaugebiet Baumgarten wurden entlang der N6 "Dienstleistungsriegel" realisiert, welche die hinterliegenden Wohngebiete vor Lärm schützen. in diesen Baugebietsstreifen besteht kein "Umstrukturierungsbedarf." Beim Springgarten soll der Springgartenweg die Grenze zwischen "Entwicklungsgebiet" und "Grünfläche" bilden Die sogenannte Bananenparzelle zwischen Schermenweg und N6 kann ebenso dem "Entwicklungsgebiet" zugeschlagen werden die S-Bahn-Haltestelle mit dem angrenzenden Dienstleistungsangebot östlich davon wird als wichtiges "Quartierzentrum" genutzt. Im Übersichtsplan aufnehmen	!	>ändern, sh. Aussage GR Hayoz an Parkpflegewerksitzung 19.01.12 Pt.2.2 > ändern  > prüfen  > prüfen  > prüfen
10	Analyse Ist-Zustand	„... aus heutiger Sicht zu geringe Dichte Brunnadernquartier“: explizite Auslegung ‚Zone E‘? Was wären allenfalls mögliche / wünschenswerte Verdichtungen ohne zu grosse Veränderung des spezifischen Charakters? Aus stadtsoziologischer Sicht haben solche durch Gärten abgeschottete Wohntypologien mit sehr tiefer Bewohnerdichte auch viele Nachteile, über die auch einmal gesprochen werden müsste.		Interpretation BO und Anreize zu innerer Verdichtung müssten kommuniziert werden
11		„... der Stadtteil IV verfügt über ein breites Angebot an Freizeit- und Sportanlagen“. Sollte die KaWeDe doch geschlossen / teilgeschlossen werden, stimmt diese Aussage so nicht mehr!		
	Öffentliche Freiräume	Im Kapitel öffentliche Freiräume kommt dem Springgarten dieslebe Bedeutung zu, wie dem Gebiet "Wysloch-Egelsee". Beide siedlungsgliedernden Grüngürtel sind nicht peripher gelegen und als gleichwertig zu behandeln.		
neu	Botschaftsliegenschaften auf ewig?!	Was ist langfristig mit den heiligen Kühen der Botschaftsliegenschaften?! Wagt es wohl die Stadt einmal eine Diskussion zu lancieren? Gibt das Bypassprojekt einen Anstoss auch dieses Thema einmal aufzugreifen? Das ergäbe viele sehr gute Wohnsituationen à la Bitziuspark...	!	Idee eines neuen Diplomatenviertels im Osten einmal aufgreifen!
12		Allzu konzentrierte Arbeitsnutzungen (ESP Wankdorf), tiefe Dichte der Wohngebiete und die erwähnte ‚sehr schlechte Versorgungslage mit Geschäften aller Bedarfsstufen‘ haben einen engen Zusammenhang. Gezielte Durchmischungs- und Verdichtungsstrategie liegt deshalb durchaus im Interesse eines Stadtteils mit hoher Lebensqualität. Welche Instrumente in Planungen einbauen??		Gutes Beispiel: Überbauung Burgernzielareal
13	Plan Qualitäten / Defizite	Standort neuer Entsorgungshof einzeichnen		
neu		Ergänzen um Gesundheitseinrichtungen		Koordination mit ‚Plan Versorgung‘ TVP S.13
		Zu den Qualitäten ist auch der Egelsee, auch als Natureisbahn zu zählen.		
		Schulstandorte ergänzen: Muristalden hat regionale Bedeutung, dito Französische Schule, Schulstandort Efenau: zusätzlich Kindergarten,		
neu		S- Bahnhof Gümligen aufnehmen – könnte für südlichen Stadtteil bei besseren ÖV Verbindungen Bedeutung erlangen		
14	Versorgungssituation	Wie genau soll die Versorgungssituation in Wittigkofen, am Egghölzli und in der unteren Thunstrasse gesichert werden?	!	Strategie formulieren!

	Gestalterische Aufwertung	Unterscheiden zwischen gestalterischen und organisatorischen Massnahmen		
	Thunplatz	Prio 1		
	Helvetiaplatz	Zusammen mit Aufwertung untere Kirchenfeldstrasse koppeln. Nicht nur Strassenprojekt, Nutzung Pärkli etc. auch einbeziehen.	!	Gesamtstudie Raum Helvetiaplatz
	Laubeggstrasse:	geht es dort wirklich um gestalterische Massnahmen?	!	Zusammenhang Plan Wyssloch
	Egghölzlistrasse	Massnahmen eher organisatorisch als gestalterisch und nur im Zusammenhang Entscheid Verkehrslösung - evtl genügt dort bessere PP Anordnung.	!	
	Kirchenfeldstrasse	Besonders wichtig ist uns kurzfristig die funktionale Verbesserung / Aufwertung der Kreuzung im Bereich der Schulwege und Fussverbindungen. Es sind längerfristig aber tiefgreifende Korrekturen / Massnahmen im Bereich Brückenkopf / Brücke / Unterführung nötig. Der betrachtungsperimeter soll vom Thunplatz bis Monbijoustrasse reichen	!	Einbezug Stadtteil 3
	Weiterentwicklung ESP Wankdorf	Was heisst das genau? Sind weitere Arbeitsplatzkonzentrationen geplant?		Auskunft
	Partizipation rechtzeitig sicher stellen	Gewichtig ist das Defizit ‚mangelhafter stadträumlicher Bezug‘ im Gebiet zwischen Autobahn und Bahnlinie. Es ist genau zu prüfen in welche Richtung die Entwicklung von Infrastrukturen und Stadterweiterung gehen sollen: Ostermundigen / Wankdorf / Pulverweg ?? weitere Zukunftworkshops etc. mit der Bevölkerung werden nötig sein!	!	TVP S.25 Design des Partizipationsverfahrens zur weiteren Entwicklung vorlegen!
15	Gemeindeübergreifende Planung	Wird begrüsst, darf aber nicht zu Verlust an partizipativer Beteiligung führen! Hier müsste man auch über die anzustrebende Siedlungsbegrenzung sprechen. Ein Zusammenwachsen zu einem unstrukturierten Siedlungsbrei soll vermieden werden		
16	Warten auf Stadtreparatur?	Weitere Lärmschutzwände oder was? Angesichts des Verzichts auf Überdeckung für die nächsten 20 Jahre ist ein weiterer Imageverlust und Abwertung der Liegenschaften im Raum Freudenberg / Ostring ist unausweichlich zu erwarten. Rechtzeitig mögliche Gegenstrategien entwickeln: innovative Ideen und Übergangsstrategien wie Wohnraum für Studenten und Künstler fördern etc.!	!	Sozialplanung, Kontakte zu Liegenschaftsbesitzern und Bewohnern etc.
17	Neubauprojekte	Das Entwickeln von Neubauprojekten wird das kleinste Problem sein. Was jedoch rechtzeitig diskutiert und entschieden werden muss, sind Rahmenbedingungen und Kriterien wie z.B. Anteil gemeinnütziger Wohnungsbau zur langfristigen Sicherung von erschwinglichem Wohnraum, oder die richtige Nutzungsmischung, die richtige Dichte, welche Infrastruktur, oekologische Ziele, Regelung Mehrwertabschöpfung etc. etc.		Interdisziplinäre Prozesse und Partizipation sicherstellen
18/19	Plan Bebauungskonzept	Generell: siehe Bemerkungen zum ESP Wankdorf bezüglich Nutzungsmonokultur! Auch Industriezone Galgenfeld gehört in Kategori Umstrukturierungsgebiet – es braucht eine Gesamtbetrachtung inkl. Berna- und ESP Areale – welche Nutzungen sind wo verträglich? Gewerbe OK, aber nicht Betriebe, die zuviel oder zu Unzeiten Schwerverkehr verursachen.	!	Evaluation Industrie-, Gewerbe- und Wohnstandorte, evtl, Kategorisierung Wohnverträgliche Betriebe? Zu- und Wegfahrten Schwerverkehr?
		‚Quartiernebenzentrum Obstberg‘ ist leicht euphemisch – sonst müssten die Ladenstandorte Brunnadern-, Aegerten- und Seminarstrasse auch eingezeichnet werden! Es bräuchte fast eine Kategorie: ‚Restbestand‘	!	Generell diskutieren, wie diese Einzelläden die sehr wichtig aber kaum mehr überlebensfähig sind, gestützt werden können!
		Ebenso der ‚Quartierplatz‘ Ringoltingenstrasse – es handelt sich heute um einen reinen Verkehrsraum. Unsicher, ob Bedarf nach mehr ‚Platz‘ besteht. Allenfalls könnten bestehende Ansätze zur Platzbildung, z.B. am Jolymontweg oder beim Bitziusschulhaus verstärkt werden	?	
		Der Hochhausstandort gegenüber dem Schosshaldenfriedhof wirkt konzeptlos. Ein weiteres Hochhaus müsste sich an das neu entstehende Ecke Bolligen-/Mingerstrasse oder an das bestehende an der		

		Gemeindegrenze zu Ostermundigen anlehnen.	
		Die Bolligenstrasse im Abschnitt Schermenweg - Mingerstrasse befindet sich heute in Stadtbesitz. Vorgesehen ist, sie an den Kanton abzutreten. Gerade deshalb müsste im Rahmen dieser Planung aufgezeigt werden, wohin nach Auffassung der Stadt die Reise gehen soll: Reduktion der Trennwirkung zwischen den beiden Allmenden, Aufwertung als Veloverbindungsachse zu den Vorortsgemeinden Bolligen und Ittigen und zum ESP Wankdorf-Ost!.	
neu		Einzeichnen neuer Entsorgungshof > Entwicklung Quartierplatz an alter Stelle?	Planung Wyssloch!
20 neu	Plan Landschafts- und Naturraumkonzept	Aufnahme obere Hangkante mit Weitsicht Manuelmatte aufnehmen	
21	Zuständigkeiten / Realisierungshorizont	Keine Neuigkeiten ausser: Wie sieht die ÜO Industrie- und Gewerbezone Schermenareal aus (kurzfristige Massnahme)	?
		Zeitliche Koordination Strassenbau- und Bauprojekte im Raum Burgernziel ist ein grosses Anliegen	Mit Verkehrsplanung, LV und TBA
neu		Entwicklung Egghölzli Nord: Es ist eine Gesamtplanung Egghölzli (Verkehr / neue Wohn-/ DL-Standorte / Infrastruktur) zu erarbeiten, sonst werden immer nur Einzelmassnahmen zusammengeflickt. > Masterplan Egghölzli	Umzonungen > nur entspr. Masterplan
neu		Es fehlt die 2. Etappe Wyssloch Egelsee und Zwischennutzung oder Umnutzung Entsorgungshof ab 2014	ergänzen
22	Mehrwertabschöpfung	Politisches Instrument, muss unbedingt angewendet werden, damit Stadt genügend Mittel für Finanzierung Infrastruktur hat.	Politische Diskussion rechtzeitig führen
23	2500 Wohneinheiten – 5000 Bewohner?	Zeitweise wurden vom SPA wesentlich höhere Zahlen kommuniziert. Stadtteil hat ein Interesse an Landschaftsschonung und damit hoher Dichte und Konzentration AZ >1! (sh. S.5)	! Nachvollziehbarkeit erhöhen: Annahmen zu Berechnungen einfügen
24	Massnahmenplan	Im Plan festlegen welche Dichte, welcher Mix und M2-Verbrauch pro Person auf welchen Arealen gerechnet wurde.	Nachvollziehbarkeit erhöhen: Details / Berechnungen zu Arealen einfügen
25-32	A1, A2, A4, A8	Genauere Bedarfserhebung, was für Zusatznutzungen für Quartier nötig sind. (Läden, Kitas, Gesundheitsangebote, andere Dienstleistungen etc. etc.) diese gezielt fördern. Zu A4 siehe Kommentar zu Seiten 5 und 18/19 Galgenfeld	Soziale Planungsgrundlagen erheben
	in allen B-Projekten	dito	dito
	B1	Wenn ganzer Schermen schon als DL / Gewerbe-Monokultur propagiert wird ‚ein Wohnanteil ist angesichts der peripheren Lage nicht sinnvoll‘ muss ernsthaft über einen Tausch des zentral und am ÖV gelegenen Galgenfelds diskutiert werden! sh. zu S.5, Galgenfeld	
	B2	Schermenweg West hätte mittels ÜO statt Grundordnung entwickelt werden müssen = unter Zeitdruck verpasste Chance unter Ausschluss von Öffentlichkeit und Mitwirkung	Auch Bürobauten für Kanton sollten öffentlich diskutiert werden dürfen!
	C und D-Projekte	Generell keine Luxusprojekte, sondern zweckmässige, der Bevölkerung dienliche Lösungen suchen.	
	C5	Erst nach Entscheid TVP – evtl keine Massnahme nötig ausser Neuorganisation Parkflächen	
	C4	Sh.Bemerkung zu Seite 14	
	D4	Verbesserung Behindertengängigkeit des rechtsufrigen Aarewegs steht im Vordergrund	
	D5	Manuelmatte = Parkperimeter	Ändern!
	D6?	Es fehlt 2. Etappe Wyssloch ist nun eher kurz bis mittelfristig (Wegfall Entsorgungshof 2014)	Diskutieren!